

Pressemitteilung

Nr. 1/2024 - 3. Januar 2024

Sperrfrist: Mittwoch, 3. Januar 2024, 10.00 Uhr

Arbeitslosigkeit: Jahreszeitlich üblicher Anstieg im Dezember

Arbeitslosenzahl:	16.348	(Vormonat: +180/+1,1% Vorjahr: +377 /+2,4%)
Arbeitslosenquote:	5,2%	(Vormonat: 5,1% Vorjahr: 5,1%)
Stellenbestand:	5.572	(Vormonat: -5/-0,1% Vorjahr: -317/-5,4%)

Im Dezember waren bei den Arbeitsagenturen und Jobcentern im Bezirk der Agentur für Arbeit Lüneburg-Uelzen 16.348 Frauen und Männer arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenzahl nahm gegenüber November um 180 Personen (1,1 Prozent) zu. Im Vergleich zu Dezember 2022 wuchs die Arbeitslosigkeit um 377 Personen (2,4 Prozent). Die Arbeitslosenquote lag bei 5,2 Prozent und damit 0,1 Prozentpunkte über dem Vormonats- sowie Vorjahresniveau.

„Steigende Arbeitslosigkeit ist für die Wintermonate ein durchaus übliches Bild. Insbesondere in den Branchen, die von der Witterung abhängen, reduzieren sich Arbeiten in dieser Zeit und Beschäftigte werden freigesetzt“, fasst Michael Kühl, Geschäftsführer Operativ der Agentur für Arbeit Lüneburg-Uelzen, zusammen. Traditionell arbeiten in den witterungsabhängigen Branchen, wie beispielsweise dem Bau, eher Männer. Daher nahm die Arbeitslosigkeit bei den Männern zu (+2,0 Prozent), während sie bei den Frauen stagnierte.

Nach dem Jahreswechsel rechnet Kühl mit einer weiteren Zunahme der Arbeitslosigkeit. Erfahrungsgemäß melden sich in den ersten Monaten eines Jahres junge Fachkräfte arbeitslos, die nach dem Ende ihrer 3,5-jährigen Ausbildung nicht im Ausbildungsbetrieb bleiben konnten. Die Arbeitsagentur rät ihnen, rechtzeitig zu klären, ob eine Übernahme erfolgt und sich gegebenenfalls zu melden. „Die Fachkräftenachfrage ist nach wie vor hoch und die Aussichten stehen gut, schnell eine neue Arbeit zu finden“, hebt der Experte hervor. Der erste Kontakt und wichtige Meldungen können unkompliziert online unter www.arbeitsagentur.de/eservices erfolgen. Im Dezember waren 1.643 junge Frauen und Männer arbeitslos gemeldet - 50 Personen (3,1 Prozent) mehr als im November und 190 Personen (13,1 Prozent) mehr als vor einem Jahr.

Unter den 5.572 Stellenangeboten befanden sich 1.078 Stellen, die im Monatsverlauf neu hinzukamen. Damit nahmen diese so genannten Stellenzugänge gegenüber November um 281 Stellen (35,3 Prozent) zu. Gegenüber dem Vorjahr lagen sie um 53 Stellen (5,2 Prozent) im Plus. Die meisten Stellenzugänge kamen aus den Bereichen Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (401 Stellen, darunter: Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften mit 348 Stellen), Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz (109 Stellen), Öffentliche Verwaltung (106 Stellen), Gesundheits- und Sozialwesen (105 Stellen), sowie Verarbeitendes Gewerbe (92 Stellen).

	Arbeitslosen- zahl	Veränderung gegenüber Vormonat	Veränderung gegenüber Vorjahr	Arbeitslosen- quote (Vormonats- wert/Vorjah- reswert)
Agentur für Arbeit Lüneburg-Uelzen	16.348	+180/+1,1%	+377/+2,4%	5,2% (5,1%/5,1%)
Hauptagentur Lüneburg- Uelzen (Landkreis Lüneburg)	5.745	+34/+0,6%	+166/+3,0%	5,7% (5,6%/5,6%)
Geschäftsstelle Buchholz	4.091	+42/+1,0%	+154/+3,9%	4,4% (4,3%/4,3%)
Geschäftsstelle Winsen	2.317	+48/+2,1%	+21/+0,9%	4,5% (4,4%/4,5%)
Geschäftsstelle Lüchow (Landkreis Lüchow-Dan- nenberg)	1.770	+39/+2,3%	+81/+4,8%	7,7% (7,5%/7,4%)
Geschäftsstelle Uelzen (Landkreis Uelzen)	2.425	+17/+0,7%	-45/-1,8%	5,1% (5,1%/5,2%)
zur Information: Landkreis Harburg	6.408	+90/+1,4%	+175/+2,8%	4,4% (4,4%/4,4%)

Unterbeschäftigung¹ im Agenturbezirk und auf Ebene der Landkreise:

Agenturbezirk Lüneburg-Uelzen:

20.879 (Vormonat: +215/+1,0% Vorjahresmonat: +586/+2,9%)

Harburg: 8.179 (Vormonat: +123/+1,5% Vorjahresmonat: +314/+4,0%)

Lüchow-Dannenberg: 2.170 (Vormonat: +41/+1,9% Vorjahresmonat -4/-0,2%)

Lüneburg: 7.322 (Vormonat: +56/+0,8% Vorjahresmonat: +212/+3,0%)

Uelzen: 3.207 (Vormonat: -8/-0,2% Vorjahresmonat: +63/+2,0%)

¹ Dazu gehören Arbeitslose und Personen in Arbeitsmarktmaßnahmen, beruflicher Weiterbildung, Arbeitsgelegenheiten, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Gründungszuschuss etc. Aufgrund der Vorläufigkeit der Daten zur Maßnahmeteilnahme können sich hier in den kommenden Monaten noch Änderungen ergeben. Nicht enthalten sind Beschäftigte in Kurzarbeit, weil diese Daten erst mit mehrmonatiger zeitlicher Verzögerung erhoben werden können.